

**Einfache Anfrage Müller-St.Gallen:
«Ist die Notrufannahme jederzeit gesichert?»**

Die Rettungskräfte waren am 9. Juli 2021 ab ca. 00:30 Uhr längere Zeit für die Bevölkerung nicht erreichbar. Ähnliche kürzere Ausfälle traten bereits in der Vergangenheit mehrfach auf. Wenn bereits das erste Glied der Rettungskette nicht funktioniert, hat das weitreichende Auswirkungen und kann unter Umständen Leben kosten.

Das Problem ist nicht erst seit den letzten Ausfällen bekannt. Bereits an der Sicherheitsverbandsübung 2014 wurde das Problem erkannt. Mit dem Schlussbericht vom Mai 2015 war klar, dass die IP-Telefonie unsicher ist. Konkret heisst es im Schlussbericht SVU 14 zur IP-Technologie¹: «Nicht empfohlen für sicherheitsrelevante Anwendungen». Etliche weitere Empfehlungen an den Kanton sind im Bericht formuliert, insbesondere zu einem grösseren Stromausfall.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was unternimmt die Regierung, damit die Bevölkerung die Notrufzentralen jederzeit erreichen kann?
2. Wie und wann wurde der Wirtschaft, insbesondere den KMU, aufgezeigt, welche Auswirkungen und Folgen ein Stromausfall hat?
3. Welche Massnahmen zur Sicherung der Stromversorgung sind geplant und welche wurden bereits umgesetzt?
4. Sind die Prozesse der Rettungskette vom Notruf bis zur Alarmierung der Interventionskräfte jederzeit, auch bei IT- und Stromausfällen, sicher gewährleistet?
5. Wie stellt die Regierung die Handlungsfähigkeit der wichtigsten Verwaltungseinheiten (einschliesslich Gemeinden) und kritischen Infrastrukturen, insbesondere bezüglich Kommunikation (z.B. Telefon und Datenleitungen), sowie der Computerarbeitsplätze in einer Strommangellage sicher?
6. Welche Empfehlungen aus dem Schlussbericht SVU14 wurden kantonal bis heute konkret umgesetzt?»

26. Juli 2021

Müller-St.Gallen

¹ Schlussbericht SVU 14 Sicherheitsverbandsübung 2014 (SVU 14), 16. April 2015, S. 78.